



Gerhard Reisch Stiftung ein Lebenswerk 1899-1975

Nur wer Grosses wagt ...

Archiv originaler Bilder und Schriften
Bücher - Reproduktion - Bildung

Nussbaumweg 5, 88699 Bruckfelden, Deutschland
Tel. + 49 (0)7554 989 9979 Fax + 49 (0)7554 989 9981

Seien Sie herzlich eingeladen,
sich über das Werk ausführlich zu informieren,
indem Sie unsere Website immer wieder besuchen;
oder nehmen Sie jederzeit Kontakt auf in beliebiger Form.

Nun können Freunde des Werkes in 35 Ländern weltweit
einander begegnen durch unser erweitertes Internet-Portal im Forum
wo sie ab 2008 zusätzliche Entwicklungen um das Werk geniessen werden.

www.gerhardreisch.com

Bilder Bilden Bildung

*am Beispiel des Lebenswerkes
von Gerhard Reisch (1899-1975)*

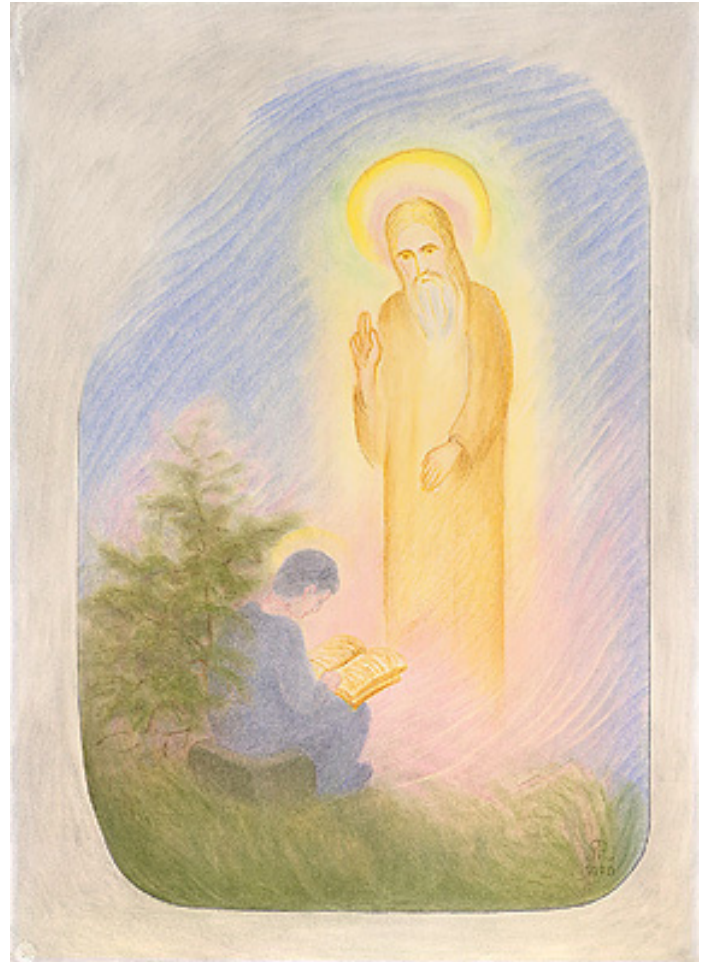
Seit Jahrtausenden wurden Menschen als Schüler von Lehrmeistern gebildet. Obwohl die moderne Situation der Bildung von Menschen eigentlich nicht anders funktioniert, erkennen wir schon die Anweisung, wie von Rudolf Steiner (1861-1925) gegeben, dass man "spirituelle Meister" nicht mehr äusserlich zu suchen und sich mit ihnen zu verbinden hat, sondern in eigene Verantwortung gestellt ist, den für sich geeigneten Schulungsweg mit freiem Willen zu gehen, und sich ihn selbst individuell zu verpflichten und zu pflegen.

Nun wie soll dies gelingen? Eben heutzutage stehen an jeder Ecke MeisterInnen mit allen möglichen Fähigkeiten. Es gibt so viele "Gurus", dass man meinen könnte, jedermann sei in der Lage einer zu sein, sei es ein Obdachloser im Bahnhof, Nachbarskinder oder ausländische Heil-SeherInnen. Alle nehmen "ganz-heit(er)lich" Teil an dem "New Age", ob sie meinen dies zu wollen oder nicht. Das gilt natürlich, wenn sie nicht ausschliesslich mit der alltäglichen Erhaltung der "zauberhaften muggeligen" Technologie beschäftigt sind, die fast alle schon immer mehr bei ihren unabhängigen eigenverantwortlichen Werdegängen individuelle, sprich persönliche spirituelle Förderung bzw. Entwicklung geniessen dürfen.

Wer stellt sich nicht einmal die Frage bei einem Vortrag: ist derjenige vorne wirklich der Lehrer, oder bin ich es nicht selbst, sogar einer unter mehreren hier, die gerade demjenigen dort zur Verfügung stehen bzw. "sitzen", um deren/dessen Bildung zu fördern? Ein wahrer Geistesschüler weiss sich in jedem Moment innerlich sowie äusserlich von zahlreichen LehrmeisterInnen begleitet zu werden. So pflegte Rudolf Steiner die Gewohnheit, sich nur über diejenigen Fragen zu äussern, die seine Mitmenschen ihm geist-erregt entgegenbringen wollten. Er erkannte schon, dass der Meister in sich derjenige ist, der immer wieder neue Fragen innerlich gestalten kann und will und tut.

Also ohne einen Meister geht es dann um die Selbst-Bildung. Natürlich braucht man Anweisungen, Vorbilder und Förderung, d.h. kompetente Führung. Etwa ca. 25 Jahre alt fand Gerhard Reisch in der anthroposophischen Geisteswissenschaft, was er brauchte, um während der folgenden 50 Jahre seines Lebens sich selbst weiter zu bilden. In seinem Freund Kurt Walter (1874-1940) erlebte er einen Mentor, der sich auch dem gleichen spirituellen Schulungspfad widmete als intimer Mitstreiter bei der Einführung der Anthroposophie am Anfang des 20. Jh. (s.S.893 Anthroposophie im 20. Jh. B. v. Plato Hg.).

Auf diesem Weg wird viel meditiert. Auch verschiedenste Arten der "Meditation" gibt es; vielleicht sogar muss jedermann schliesslich seine eigene Methode erfinden. Gerhard Reisch wusste schon das Schrifthandwerk zu pflegen. Der, der wirklich das Meditieren meistert, kann auch Spruchworte und Mantras kreieren. Seine verschiedenen Publikationen zeugen dafür, dass er hier Zuhause war. Malen war nun das Instrument, was er für sich neu in die Hand nahm. Die rund 300 Bilder, die entstehen konnten, und in seiner gemeinnützigen Stiftung archiviert sind, bilden ein Werk, das den Menschen zur Verfügung steht ... zur Förderung der Selbst-Bildung.



*"Lehrmeister mit seinem Schüler" GR 1970 (86 x 62 cm)
über ein Gedicht von Novalis "An Tieck"
© Gerhard Reisch Stiftung, Archiv MG 21*

Nicht umsonst ist es fast ein Klischee geworden seinen Bildern aus dem Weg zu gehen, weil sie äusserlich unter einer "gewissen stilistischen Prägung" zu leiden scheinen. So ist man nun frei gelassen, ob man diese "Schwelle" beschreiten möchte oder nicht. Selten kehren die mit leeren Seelen zurück, die den Schritt einmal wagen. Immer freilassend aber mit grösster Kompetenz wird man auf geistigen Ebenen begleitet, wo man nur entsprechende Erfahrungen allein machen kann, die der modernsten Bewusstseinsseelen-Entwicklung dienen.

Auch geht man in der Gemeinsamkeit allein. Man kann genauso die kostbaren Erfahrungen mit den Mitmenschen teilen. Es entstehen wie von selbst Gesprächsinhalte, die Geist und Seele zur Weiterbildung nähren. Das neu errungene Bewusstsein in der Seele wird in seiner Erhaltung durch Gemeinschafts-Bildung gefördert. Heutzutage bildet sich der Mensch weiter, indem er sich selbst zu meistern lernt, indem dadurch sein Geist eigenständig unter Geistern erwacht, die miteinander neue Bilder der Bildung des Schicksals in Freiheit gemeinsam bilden wollen. *"Und du bist Geist unter Geistern Schon hier auf Erden."* (GR S.191 Der Stern - Wesens und Lebensworte)